

Volk's- & Anzeigebblatt.

Nro. 24. 32. Jahrgang.

Abonnementspreis,
Bei der Redaktion 90 Pfg.
durch die Post bezogen 1 Mt.
15 Pfg. vierteljährlich.

Erscheint
Dienstag,
Donnerstag
& Samstag.

Einrückungs-Gebühr.
Die 3spaltige Zeile od. deren Raum
6 Pf. Anzeigen welche bis Montag,
Mittwoch und Freitag Mittags
eintreffen, finden Aufnahme.

Winnenden, Dienstag, 24. Februar 1880.

Winnenden.

Bierhundert Mark

Pflegschaftsgeld sind gegen 2fache gute Versicherung auszuleihen bei
Den 14. Febr. 1880. Stadtschultheiß Jent.

Winnenden.

Fortbildungsschule.

In Folge der letzten Abrückung der Versäumnisse in der Fortbildungsschule sieht man sich veranlaßt, wiederholt auf die Bestimmungen für diese Schule hinzuweisen.

Hienach hat jeder Schüler, welcher durch irgend welchen Grund am Besuch der Schule verhindert ist, längstens in der nächsten Abendschule eine schriftliche Entschuldigung vom Vater oder Lehrherrn dem betreffenden Lehrer zu überbringen.

Mündliche, bloß vom Schüler gegebene Entschuldigungen werden, um jedem lügenhaften Vorbringen vorzubeugen, nicht berücksichtigt.

Unentschuldigte Versäumnisse werden das erstemal ernstlich verwarnt, das zweitemal mit 1 M. Strafe belegt.

Im Interesse sowohl der Schüler selbst, als auch eines geordneten Unterrichtes überhaupt ersuchen wir die Väter und Lehrherrn der Schüler, auf obige Bestimmungen achten und die Schüler nicht nur zu einem fleißigen Besuch der ihnen gebotenen Gelegenheit zur Weiterbildung, sondern auch insbesondere zu einem anständigen, ruhigen Betragen auf dem Wege zu — und von der Schule anhalten zu wollen.

Im Namen des Gewerbeschulraths.

Der Vorstand: C. A. Müller.

Revier Reichenberg.

Brennholz-Verkäufe.

Am Freitag den 27. d. Mts. aus Brenntenhan, Abth. vordere Wolfsklänge: 184 Km. buchene Scheiter, 455 Km. dto. Brügel, 6 Km. birchene Brügel, 23 Km. erlene Scheiter und Brügel, 18 Km. Anbruch, 7060 buchene, 20 birchene und 110 erlene Wellen.

Am Samstag den 28. d. Mts. aus Brenntenhan, Abth. Backnangerteich: 361 Km. buchene Scheiter, 243 Km. dto. Brügel, 13 Km. Nadelholz-Brügel, 11 Km. Anbruch, 7510 buchene, 120 erlene und 20 aspene Wellen.

Zusammenkunft zum Vorzeigen des Holzes je Morgens 9 Uhr am Schiffrainerthor, zum Verkauf je um 11 Uhr im Bad in Rietenau.

Reichenberg, den 20. Februar 1880.

K. Forstamt
Bechtner.

Winnenden.

Ich habe meinen oberen Stock bis Georgii zu vermietthen bestehend in 2 Wohnungen je mit einem Nebenzimmer, besonderer Küche, geschlossenen Bühnenkammern und besonderem Keller.

Moritz Baif.

Revier Winnenden.

Stammholz-, Stangen- & Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 27. d. Mts. aus dem Buch (bei Rudersberg) 6 Eichen 7,80 Fm., 1 Elzbeer 0,29 Fm., 5 Forchen V. Cl. 1,25 Fm., fichtene Derbstangen: 140 Stk. bis 9 M., 440 Stk. 9—12 M., 70 Stk. über 12 M. lang, Reisstangen: 640 Stk. 3—4 M., 1980 Stk. 4—6 M., 1810 Stk. 6—8 M.,



580 Stk. über 8 M. lang, 1 Km. eichene Scheiter, 12 Km. dto. Brügel und Anbruch, 19 Km. buchene Brügel, 56 Km. birchene Scheiter und Brügel, 15 Km. Nadelholz-scheiter, 61 Km. dto. Brügel und Anbruch, 18 Km. erlene und aspene Scheiter, Brügel und Anbruch, 1280 buchene und 300 birchene Wellen, 1 Loos eichenes, 1 Loos aspene und 31 Loose Nadelholzreisig.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr am Königsstein.

Reichenberg, den 19. Febr. 1880.

K. Forstamt
Bechtner.

Winnenden.

Unterzeichnete hat
wollene Lumpen
zum Düngen zu verkaufen.
Krebs Wittwe.

Winnenden.

Holz-Verkauf.

Am nächsten Freitag den 27. d. M. wird aus dem Stadtwald Haselstein gegen Baarzahlung im Aufstreich verkauft:



96 Nummern Durchforstholz, worunter viele Bohnenstecken und Stänglen, von 4, 6 bis 8 Meter Länge,

der Anfang ist Morgens 9 Uhr an der Breuningsweiler Straße.

Sodann Nachmittags 1 Uhr im Schenkenberg: 18 Km. buchene Scheiter und Brügel (Scheitholz), 1 Km. erlene Brügel, 36 Nummern unaufbereitetes Wellen-Reisfach auf Hausen, worunter viele Fichtenstänglen von 3—6 Meter lang, Zusammenkunft im Hammeleichen-Weg.

Ferner am Montag den 1. März im Stadtwald Schelmenholz: ungefähr 80 Nummern noch im Boden befindliche Stumpen, die Zusammenkunft ist Vormittags 9 Uhr in dortiger Schlagfläche.

Waldmeister.

Gefundenes Geld.

Solches ist am letzten Jahrmart in einer hiesigen Wirthschaft gefunden worden. Wer sich als Eigenthümer auszuweisen vermag, kann solches beim Stadtschultheißen-Amt in Empfang nehmen.

Winnenden, den 20. Febr. 1880.

2600 Mark

gekündigte Kapitalien werden von der unterzeichneten Stelle gegen die gesetzliche Sicherheit wieder ausgestellt, theils pro Georgii, theils auch früher.

Winnenden, den 21. Febr. 1880.

Stadtpflege.

Winnenden.

200—300 Mark hat gegen gesetzliche Sicherheit sogleich auszuleihen.

Stiftungspfleger Hafner.

Winnenden.

Unterzeichneter verkauft ungefähr
15 Ctr. Angersfen
und eine entbehrliche neue
Angersfenmühle.
Friedrich Fuchs
bei Bäcker Dettle.

Winnenden.
Gasthof zur Krone.
 Dienstag den 24. Februar
Solisten-Concert
 gegeben von Mitgliedern der Wildbader Kurfapelle.
 C. Umenhofer und C. Opitz.
 Anfang halb 8 Uhr.

Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau.

Grund-Capital Neun Millionen Mark.
 General-Agent Georg Sick in Stuttgart.

Von dieser anerkannt durchaus soliden Gesellschaft wurde mir die Agentur für den hiesigen Platz und Umgebung übertragen und halte ich mich für Entgegennahme von Versicherungs-Anträgen und Ertheilung jeder wünschenswerthen Auskunft bestens empfohlen.

Wilhelm Schweizer, Maler, Winnenden.

Winnenden.
 Auf unsere öffentliche Anfrage im hiesigen Blatt erhalten wir von befreundeter Hand folgende Antwort.

Wir veröffentlichen dieselbe, nicht um unserer eigenen Genugthuung willen, sondern, weil wir glauben, daß es für jeden Einwohner von Interesse ist, Kenntniß davon zu bekommen.

Auszug

aus der von Herrn Oberamtmann Huzel in Blaubeuren im Jahre 1873 bearbeiteten

Dienstinstruction für Polizeidiener,

in deren Besitz auch die Winnender Polizei sein wird.

Allgemeine Verhaltensvorschriften.

§. 3.

Verhalten gegen das Publikum.

Der Polizeidiener hat sich gegen Jedermann höflich, freundlich und zuvorkommend zu zeigen, namentlich Fragen, soweit er in seiner Eigenschaft als Polizeidiener kann, bereitwillig zu beantworten. Er soll hiedurch, so viel an ihm ist, dazu beitragen, daß die Polizei Zutrauen und Achtung genießt und im gehörigen Vollzug ihrer Pflichten vom Publikum unterstützt wird.

Unnütze Belästigung des Publikums durch Einmischung in Angelegenheiten, welche außerhalb seines Berufs liegen, hat er sorgfältig zu vermeiden.

§. 4.

Einschreitungen.

Der Polizeidiener hat sich besonders vor zwecklosen und unnötigen Einschreitungen zu hüten und namentlich keine Arrestirungen vorzunehmen, wo voraussichtlich kein Vergehen vorliegt.

Wenn er jedoch zum Handeln aufgefordert wird und er überzeugt ist, daß ein Einschreiten geboten ist, soll er mit Entschlossenheit und Unerschrockenheit auftreten.

Die Müllerschule zu Worms a. Rh.,

welche immer sehr zahlreich von Müllern und Müllersöhnen aus allen Ländern besucht ist, beginnt den nächsten Cursus am 1. Mai. — Programme und Auskunft ertheilt gerne die Direction **Dr. Schneider.**

Höfen.

Unterzeichneter hat

600 Mark

Pflegschaftsgeld sogleich auf gesetzliche Sicherheit auszuleihen.

Christian Haller.

Winnenden.

Heute Dienstag (Matthiasfeiertag)

Rekrutenversammlung

bei C. F. Gilt, Restauration zum Bahnhof.

Zahlreiches Erscheinen wird erwartet.

Winnenden.

Hochzeits-Einladung.

Alle unsere Freunde und Bekannte, bei denen wir nicht persönlich erscheinen können, laden wir hiemit zu unserer am **Donnerstag den 26. Februar** im **Gasthof zur Krone** stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst ein.

Der Bräutigam

August Zidle, Sattler.

Die Braut

Maria Deeg.

Der Hochzeitsvater

G. Deeg, Weingärtner.



Obiger Einladung sich anschließend, ladet ebenfalls zu zahlreichem Besuche ergebenst ein.

Krauß, z. Krone.

Winnenden.

Bürgergesellschaft.

Dienstag den 24. am Matthiasfeiertag
 Abends 7 Uhr Versammlung im Gasthof
 zum Hirsch:

Vortrag über den nordamerikanischen
 Freiheitskrieg und die Gründung der
 Republik der Vereinigten Staaten
 Nordamerikas.

Gehalten vom Vorstand.

Wozu die Mitglieder und auch Nichtmit-
 glieder freundlich eingeladen sind.

Der Ausschuß.

Winnenden.

Strohhatwasch.

Mit den neuesten Modellen versehen, bitte ich Strohhüte für die Wasch innerhalb 8 Tagen zu bringen um dieselben schön und rechtzeitig wieder zu erhalten.

E. Mall Ww.

Technicum Mittweida.
 (Sachsen.) — Höhere Fachschule
 für Maschinen-Ingenieure und
 Werkmeister. Vorunterricht frei.
 Aufnahmen: Mitte April u. October.

Winnenden.

Am Dienstag den 24. Febr. Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Die Alten.

Bei **Wilhelm Bindel.** Um zahlreiches
 Erscheinen bittet.

Der Älteste.

Winnenden.

Geränderte Kieler Sprotten

sind eingetroffen und empfiehlt solche billigt
Adolf Dorn.

Winnenden.

Mehrere Tausend Mark sind in kleineren oder größeren Posten gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen.

Von wem? sagt die Redaktion.

Weiteste Verbreitung in Berlin.

Abonnementspreis bei allen Postanstalten 1 Mk. 20 Pf. pro März.

Berliner Zeitung

mit dem jeden Sonntag erscheinenden Gratis-Unterhaltungsblatt: „Deutsches Heim“.

Die „Berliner Zeitung“ erscheint mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Festtagen täglich in mindestens 2 Bogen großen Formats. Ihre Haltung ist entschieden freisinnig; sie bekämpft unerschrocken die auf politischem, wirtschaftlichem und kirchlichem Gebiete hereingebrochene Reaktion. Neben ihrem reichhaltigen politischen Theile bietet die „Berliner Zeitung“ durch Feuilleton, Lokal- und Gerichtszeitung stets eine angenehme Unterhaltung. Von diesem Gesichtspunkte aus übertrifft sie alle anderen Zeitungen und hauptsächlich dadurch hat sie bei einem beispiellos billigen Preise den größten Leserkreis gefunden.

Im Reichstage vom 10. Januar d. J. bezeichnete sogar v. Schorlemer-Nist die Artikel der „Berliner Zeitung“ als „pitant“.

Gegen Mitte März werden wir eine für die auswärtigen Abonnenten überaus wichtige Neuerung eintreten lassen. Mit großen Opfern und nach Ueberwindung der technischen Schwierigkeiten werden wir es ermöglichen die „Berliner Zeitung“ mit den neuesten bis Abends 9 Uhr eintreffenden Nachrichten versehen, derart zu versenden, daß dieselbe selbst in den entferntesten Gegenden Deutschlands schon am andern Morgen eintrifft, also 12 bis 24 Stunden früher als bisher.

Unabhängig von der „Berliner Zeitung“ besteht ein besonderes Abonnement auf

„Deutsches Heim“.

Unterhaltungsblatt für alle Stände.

Wöchentlich 2 Bogen groß Quart (im Umfange der Gartenlaube).

Preis pro Quartal, also für 13 Nummern nur 1 Mark.

Das „Deutsche Heim“ ist ein Unterhaltungsblatt für alle Stände; es bringt Original-Romane, anziehende Novellen von namhaften Schriftstellern, belehrende Artikel, Gedichte, Räthsel, Rebus, Schach, humoristisches, Portraits berühmter Zeitgenossen etc. und erfreut sich bereits — Dank seines trefflichen Inhalts und seiner Wohlfeilheit — einer großen Verbreitung.

Bei dem Umfange, der Gediegenheit und schönen Ausstattung des „Deutsches Heim“ gestaltet sich dasselbe zum

billigsten Familienblatt Deutschlands.

Auf das „Deutsche Heim“ kann außer bei der Post, auch bei allen Buchhandlungen abonniert werden.

Expedition der „Berliner Zeitung“ W., Charlottenstr. 24.

Einen tiefen Blick

in die Ursachen der allgemeinen Entnervung unserer Jugend vermittelt das berühmte Werk:

Dr. Rettau's Selbstbewahrung.

Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark.

In wahrhaft eindringlicher Weise schildert es die Folgen des Lasters: der Selbstbefleckung (Onanie), und der Ausschweifung; schildert die geistigen und leiblichen Qualen der unglücklichen Opfer, welche jenem schmachvollen Laster fröhnen. Doch zeigt es auch den einzigen Weg zur Rettung und sichere Heilung, seine eindringlichen Warnungen und Belehrungen retten jährlich Tausende vom sichern Tode. Zu beziehen ist das Werk von jeder Buchhandlung, auch gegen Einsendung des Betrages von G. Wönicke's Schulbuchhandlung in Leipzig.

Es wird bemerkt, daß das Buch in der Buchdruckerei Winnenden käuflich zu haben ist.

Winnenden.

Unterzeichnete nimmt noch einige Mädchen zum Nähen und Zeichnen an, auch kleine Mädchen, welche das Stricken lernen wollen. Auch suche ich ein Monathaus.

Dorle Bohmwetsch,
wohnhaft bei Geschwister Benz.

Winnenden.

4—5 Eimer 1878ger Wein hat zu verkaufen.

Chr. Kamms Wittwe.

50—60 Ctr. gutes unberegnetes Heu und Dehmd hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Tagesneuigkeiten.

Petersburg, 21. Febr. Das Leichenbegängniß der bei der Explosion verunglückten Soldaten fand gestern im Beisein des Regimentschefs, des Großfürsten Konstantin, unter großer Theilnahme von Offizieren aller Grade der hiesigen Garnison und der Bevölkerung statt. Die Särge wurden von Offizieren getragen. Der Kaiser und der Thronfolger wohnten der Leichenfeierlichkeit in der Kaserne des Regiments bei und besuchten sodann die Verwundeten in dem Lazareth.

Gestern starb der erste Soldat in Folge seiner Verwundung bei der Explosion.

Petersburg, 21. Febr. Agence Russe zufolge sind nunmehr sämtliche Arbeiter gefunden, welche das Zimmer bewohnten, wo die Explosion stattfand. Die Unschuld derselben scheint festzustehen. Nach einem weiteren Bericht im Regierungsanzeiger erfolgte die Explosion im Souterrain, worin Wohnungsraum und Korridor sich befanden. Darüber befand sich die Wachtube mit doppelgewölbter Decke. Das untere Gewölbe erhielt zwei Löcher. In dem Speisezimmer unter der

Winnenden.

Resultate der Quellenuntersuchung am 21. Oktober 1876.

1) Die Burthardtschhof-Quelle lieferte:
in 9 Sekunden 5 Liter Wasser,
in 1 Tag (24 Stunden) 48,000 Liter = 160 Eimer,

2) Die Stollbrunnen-Quelle liefert:
in 12 Sek. 5 Liter,
in 1 Tag 36,000 Liter = $\frac{120}{24}$ „
zus. 280 Eimer,

welche pro Tag ins städt. Hochreservoir fließen.

3) Quellen-Schacht im Birkmannweiler Wald:

I. Einlauf in 12 Sek. 5 Liter,
in 1 Tag 36,000 Liter = 120 Eimer,
II. Einlauf in 18 Sek. 5 Liter,
in 1 Tag 24,000 Liter = $\frac{80}{24}$ „
zus. 200 Eimer,

welche pro Tag ins Hochreservoir vom Schloß
Winnenthal fließen.

Ferner lieferte die Steinacher Quelle:

in 11 Sek. 5 Liter,
in 1 Tag 39,278 Liter = rund 133 Eimer,
die Herdbrunnen-Quelle beim Haselstein:
in 10 Sek. 1 Liter,
in 1 Tag 8,640 Liter = $28\frac{3}{4}$ Eimer.

H. K.

Winnenden.

Unterzeichneter hat eine großtrachtige rothblessige Kuh zu verkaufen, welche fehlerfrei und gut im Zug ist.

Gottlob Kamm.

Winnenden.

Empfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Weisnähen in und außer dem Hause, indem ich pünktliche und billige Arbeit zusichere, bitte um geneigtes Wohlwollen.

Bertha Dürr,
wohnhaft bei Herrn Better.

Leutenbach.

Müller Astfalks Wittwe hat 3 Stück schöne Eschen zu verkaufen. Liebhaber sind jeden Tag eingeladen.

Winnenden.

Unterzeichneter hat 12 bis 15 Ctr. unberegnetes Heu und Dehmd zu verkaufen.

J. G. Mayer, bei der Schwane.

Winnenden.

Ein oberes Seewiesenland $50\frac{7}{10}$ Rth. Meßgehalt ist zu verkaufen und kann jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden.

Mit wem? sagt die Redaktion.

Wachtstube wurde der Paketboden nur an zwei den Böchern des Gewölbes entsprechenden Stellen gehoben. Eine Wand bekam einen Riß. Die Explosion wurde nach der Meinung der Experten durch etwa zwei Pud Dynamit veranlaßt, welcher vor der Explosion wahrscheinlich in oder auf dem Ofen der Souterrainwohnung gelegen war.

Stockholm, 21. Febr. Gestern Abend um 8 Uhr brach Feuer im Stadttheater aus; dasselbe ist total niedergebrannt. Es war keine Vorstellung, Entstehungsursache unbekannt.

Paris, 21. Febr. Der Ministerrath hat sich heute mit der Angelegenheit des verhafteten russischen Unterthanen Hartmann beschäftigt, aber noch keine Entscheidung darüber getroffen. Von Seiten des russischen Botschafters Fürsten Orlov ist die Mittheilung aller die Auslieferung des Hartmann begründender Schriftstücke zugesagt worden. — Prinz Jerome Napoleon, welcher unbedeutend erkrankt war, ist dem Journal „l'Ordre“ zufolge, vollständig wieder hergestellt.

Württemberg.

Aus dem Oberamt Baihingen, 19. Febr. Vorgestern spielten in Mühlhausen 2 kleine Kinder an der Enz. Das Jüngste fiel in dieselbe und das Ältere wollte es retten, fiel aber dann selbst ins Wasser. Letzteres wurde von einer Frau wahrgenommen und es gelang ihr, das Ältere wieder aus der Enz herauszuziehen, zwar bewußtlos. Als die Kleine wieder zur Bestimmung kam, erzählte sie den Hergang. Aber erst nach stundenlangem Suchen wurde der Leichnam des andern Kindes aufgefunden.

Maulbronn, 20. Febr. Vorgestern wurde laut Brgfrd. ein hier erst seit Lichtmeß im Dienst stehendes Mädchen, 22 Jahr alt, aus Detishheim, verhaftet wegen Kindstödtung. Man fand das todte Neugeborene im Hause vor. Die eingeleitete Untersuchung wird Näheres darüber an den Tag bringen.

Von der Schwender Höhe, 18. Febr. Der ca. 28. Jahre alte Hilfspostbote Dietrich ist laut Hohel. B. seit letzten Sonntag entwichen. Verschiedene Unterschlagungen im Amte wie privatim sollen denselben zur Flucht veranlaßt haben. Am letzten Sonntag kleidete er sich scheinbar zur Kirche an, wurde jedoch vorher noch von Posthalter Schmidt gerufen, der nichts Gutes ahnte, weil Dietrich früher schon einigemal sich Unredlichkeiten habe zu Schulden kommen lassen. Dietrich zog es vor, unter Mitnahme eines Strickes das Weite zu suchen, um damit glaubhaft zu machen, er wolle sich hängen; andern Tages wurde der ganze Waldtheil abgesucht, indeß jener Zeit gewann, wie man hört, nach der Schweiz zu entkommen. Er hinterläßt einen betagten Vater, dessen Stütze er sein sollte und eine Frau. Er soll gegen 4—500 Mark mitgenommen haben.

Bernbach, 19. Febr. Heute Nachmittag fiel hier ein dreijähriges Mädchen in eine von Regenwasser voll gelaufene Grube in der Nähe des elterlichen Hauses und ertrank. Von den Eltern war Niemand zu Hause. Alle Wiederbelebungsversuche blieben resultatlos. Eine neue Mahnung für Eltern, Kinder nicht ohne Aufsicht zu lassen.

Bühlertal, 20. Febr. Heute wurden die Frau und die Schwester des Bauern Schwager in ihrem Hause ermordet gefunden; einiges Geld wurde geraubt. Man vermuthet den Thäter in einem Handwerksburschen.

Gestorben: Den 19. Febr. v. Ulrichshausen, Freifrau, Mathilde, geb. Gräfin von Beroldingen, Lungenlähmung, 73 J., Stuttgart. Huber, Rosalie, geb. Melber, 83 J., Aiperg. Monhard, Georg, Hall. Wolpert, Marie, Heilbronn—Stuttgart. Walz, Pfarrer, a. D. M. 80 J., Kornthal. Kreuzert, L., Kaufmann, Ludwigsburg. Desterlin Emil, Tübingen—Künzelsau.

Verschiedenes.

Dortmund. (Arge Ausschreitungen.) Gestern wurde von vier Arbeitern auf der Zeche „Tremonia“ hieselbst eine arge Ausschreitung begangen. Wegen Lohnstreitigkeiten verlangten diese Arbeiter plötzlich von dem Steiger v. Hartmann ihre Entlassung, ohne gekündigt zu haben. Da dieser ihrem Verlangen nicht nachkam, fielen die Arbeiter über ihn her und mißhandelten ihn in der schrecklichsten Weise, indem sie ihm mehrere Messerstiche in den Kopf und in die Seite beibrachten. Der Steiger Langenbach, der v. H. zu Hilfe eilte, wurde mit einem schweren, stumpfen Gegenstande so über das rechte Auge geschlagen, daß letzteres wahrscheinlich verloren ist. Doch noch nicht genug hiermit. Die vier Arbeiter hatten in der Belegschaftsstube einen Beutel mit 10 Pfd. Sprengpulver ausgeschüttet und versuchten dieses in Brand zu stecken, bei welchem Beginnen sie jedoch glücklicher Weise von anderen Arbeitern ertappt und verjagt wurden.

Eine kleine Ueberraschung wurde unterwegs einem Eisenbahnzuge bereitet, der am 15. d. von Andalusien in Madrid eintraf und unter Bewachung eines Lieutenants mit vier Gendarmen 40,000 Pesetas mit sich führte. Zwischen Alcazar und Argamilla wurde der Train von 16 Räubern angehalten. Sie hatten die Schienen aufgerissen und über die Bahn geworfen. Der Lieutenant und die Gendarmen jedoch, sowie Marschall Serrano, der sich ebenfalls im Zuge befand, feuerten auf die Wegelagerer, welche nach einigen Schüssen die Flucht ergriffen.

Ein Formular zu einem Gevatterbriefe, wie er im Jahre 1740 geschrieben wurde, theilt der „Hamb. Cour.“ mit. Der Adressat ist eine „gelahrte Person“: Hoch-Edler, Bester und Hochgelahrter, insonders großgünstiger, lieber, hochzuehrender und hochgeschätzter Herr Gevatter, vornehmer Freund und großer Gönner! Demselben kann aus hocherfreutem Gemüthe nicht verhalten, nachdem sintemal und dieweil der allgewaltige Gott meine Haus-Ehre und Ehe-Liebste ihrer bisher getragenen weiblichen Bürde und Last heute Morgen, welches just präcise um 8 Uhr, in Gnaden und Segen entbunden, und uns beyderseits mit einem wohlgestaltten, jungen, artigen und lieben Söhnlein verehret; wenn denn solch unser Kindlein und Knäblein gleich andern Menschen in Sünden empfangen und gebohren, und daher uns Eltern obliegen will und soll solches zur heil. Taufe befördern zu lassen, wir aber zu unserm hochzuehrenden Herrn Gevatter das Vertrauen habende, daß es dieses Christliche und nöthige Werk auf sich nehmen werde; als ergethet an demselben mein und meiner Haus-Ehre dienstschuldigeh höfliches und ehrenfreundliches Bitten, er beliebe von seinen vornehmen Geschäften sich so viel abzumüßigen sonder Beschwerde, und gönnetz Gott morgen Abends 4 Uhr zu erscheinen.

Der Sprosse eines der ältesten Adelsgeschlechter Deutschlands steht in Amerika unter der schweren Anklage des Mordes. Heinrich von Winkingerode arbeitete als Gerber in Portland, Oregon. Er ist beschuldigt, den alten Anstetler Jacob Schwanger, einen hochgeachteten Deutschen, ermordet und um eine beträchtliche Summe beraubt zu haben. Man fand eine Anzahl dem Ermordeten gehörende Gegenstände in seinem Besitz, so daß seine Schuld außer Zweifel steht.

Von einem klugen Elephanten wird aus Moskau folgende ergötzliche Geschichte erzählt: In der Nacht von Donnerstag auf Freitag brach in dem Comtoir des Zoologischen Gartens Feuer aus, bei welcher Gelegenheit der große Elephant einen Lösch- und Rettungseifer bewiesen haben soll, der ihm eine hervorragende Stelle in den Lehrbüchern der Naturgeschichte sichern wird. Kaum hatte das Thier den Feuerschein und das Herbeiströmen der Leute aus der Nachbarschaft bemerkt, als er sich von seinen Ketten losriß, zum Teiche lief und an einer offenen Stelle Wasser schöpfte, mit dem er, die Tonnen der Löschmannschaft bei Seite stoßend, das brennende Häuschen begoß. Nach gethauer Arbeit hob er seinen Führer auf seinen Hals und ging von selbst wieder in seine Abtheilung zurück wo er eine Extraportion Heu, Rüben &c. für seine umsichtige Mitwirkung erhielt.

Alles findet eine Konkurrenz; selbst den Tauben soll ihr bisheriges Privilegium vor den übrigen Thieren, zu postalischen Diensten verwendet zu werden, nicht unbestritten bleiben, indem man noch größere Fähigkeit hierzu nun an den Katzen entdeckt haben will. Belgien, die Heimath der Briestaubenzüchtung, ist auch das Land dieser Entdeckung. In der Stadt Lüttich trug man ein Duzend Katzen, in einem Saal verschlossen, weit landeinwärts, ließ sie dann frei und der Spürsinn dieser Thiere bewährte sich derart, daß sämmtliche Thiere, und zwar einzeln, den Weg zurückfanden. Der Zukunft bleiben, im Falle sich diese Sache bewährt, zwei Dinge vorbehalten: eine förmliche Menagerie, welche die Post versteht, um die Umwandlung des Siegels der Liebesbriefe. Dieses war bisher eine Taube, an deren Stelle künftig eine Katze treten wird — wenn man an die Behauptung denkt, daß auch stets ein „Biffel“ Falschheit dabei sei, vielleicht das richtigere Symbol.

Literarisches.

Die im Verlage von Werner Grobe in Berlin erscheinende belletristische Wochenschrift: „Die Neuzeit“ hat ihren 5. Jahrgang angetreten. Es ist wirklich eine Lesehalle für Alle; denn der Inhalt ist so vielseitig und manichfaltig, daß Jeder das finden wird, was er wünscht. Romane und Novellen, Feuilletons und belehrende Artikel werden in seltener Auswahl geboten, und man muß sich nur wundern, daß dies bei einem Preise von 10 Pfennig pro Nummer möglich ist. (Norddeutsche Allgemeine Zeitung.)